

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 341-2013
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2013.1583

Eingereicht am: 28.11.2013

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Müller (Langenthal, SP) (Sprecher/in)
Steiner-Brütsch (Langenthal, EVP)
Grimm (Burgdorf, glp)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Autobahnzubringer

Seit Jahren wird versucht, die Zufahrt Oberaargau zu verbessern und auszubauen. Die eidgenössischen Räte haben im vergangenen Jahr klar Stellung bezogen und die Vorlagen Oberaargau und auch diejenige für das Emmental nicht ins Nationalstrassennetz aufgenommen. Durch diesen Entscheid ist es wohl kaum mehr möglich, die vorgesehenen Projekte in ihrer ursprünglichen Form zu realisieren.

Nun stellt sich die Frage, wie die Verkehrssituation hauptsächlich in der Gemeinde Aarwangen trotzdem und innert nützlicher Frist verbessert werden kann.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Nach welchen Prioritäten wird die Verkehrssanierung Oberaargau nun weiter geplant?
2. Welche Massnahmen werden angegangen, damit der Verkehr in Aarwangen optimal verstetigt und beruhigt werden kann?
3. Wie sieht der Zeitplan der Projekte aus?
4. Warum wurden im Raum Oberaargau Sondierbohrungen für den Autobahnzubringer West vorgenommen, obwohl der Bund die Mitfinanzierung dieser Variante durch die Aufnahme ins Nationalstrassennetz klar ablehnte?
5. Kann damit gerechnet werden, dass sowohl für die Anwohnerinnen und Anwohner als auch für die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer des verkehrsgeplagten Aarwangen in absehbarer Zeit eine tragbare Lösung gefunden wird?